

billigenden Einfuhr die Erhaltung des inneren Preisniveaus durch Zölle angestrebt, welche auf diese Weise die Produktionskosten der von diesen Erzeugnissen abhängigen landwirtschaftlichen und sonstigen Produzenten weiterhin hochhalten.

Diesen gesteigerten Kosten nun steht die ärmer gewordene Welt mit ihrer verminderten Kaufkraft gegenüber. Da auf die Dauer der Preis einer Ware nicht unter die Erzeugungskosten zu sinken vermag, so muß ein Ausgleich dieses Mißverhältnisses stattfinden. Dieses geschieht in der Landwirtschaft dadurch, daß die Anbauflächen verringert werden; in der Industrie durch eine Verringerung der Produktion; diese wiederum vollzieht sich entweder planmäßig durch eine gemeinsame Aktion der beteiligten Unternehmer oder sie kommt in der Produktionseinschränkung oder Stilllegung der schwächsten Unternehmungen zum Ausdruck und dokumentiert sich dann durch Bankerott, Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit. Wir sahen, daß das Tempo und der Grad der gegenseitigen Preisanpassung nicht überall der gleiche war. Es bilden sich zeitwillige Diskrepanzen zwischen Nahrungsmittelpreisen und Industriewarenpreisen und unter diesen selbst wiederum Preisscheren zwischen Halbfabrikaten, Fabrikaten und Detailpreisen. Aber allmählich vereinheitlicht sich die Linie überall. Die allgemeine Teuerung ist das endgültige Resultat, trotz der im Kriege übersteigerten industriellen Produktionsgehäuse, die nicht einfach „außer Anbau“ gehen können. Nur die Seeschifffahrt mit ihren sinkenden Frachtraten macht eine Ausnahme. Man kann sich noch nicht entschließen, noch mehr Schiffe aufliegen zu lassen.

Die Folge dieser Verhältnisse, wie sie in der Teuerung ihr Spektrum finden, ist die Verengung des Weltmarkts für industrielle Erzeugungen. Sie wird durch zwei Umstände wesentlich verschärft. Erstens durch die in der modernen Weltwirtschaftsgeschichte unbekanntere Währungszerrüttung. Diese hat nicht nur die unmittelbare Wirkung, die Ausfuhr der valutastarken Länder zu behindern, sie führt mittelbar zu Maßnahmen derselben, welche auf eine Verringerung der Einfuhr aus valutaschwachen Ländern abzielen. Zweitens bewirkt die nach dem Kriege überall einsetzende Politik des Protektionismus eine weitere Abschnürung gegenüber industrieller Wareneinfuhr.